

Das **für**
Wort **heute**

SIND

Engel

ECHT?!

„ Figürchen
am Jahres-
ende

„ Was Ihr
Schutzengel
möchte

„ Ich suchte
nach Sinn
im Leben

Engel – wer sind sie und was wollen sie? Kennen Sie Ihren persönlichen Schutzengel? Immerhin glaubt fast die Hälfte aller Bundesbürger daran, dass jeder einen hat.

Wo finden wir verlässliche Antworten auf Fragen rund um das Thema „Engel“?

Wir haben einige Antworten anhand der Bibel zusammengetragen. Zweifellos haben wir

mit der Bibel eine zuverlässige Informationsquelle.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und Gottes Segen beim Überdenken der Beiträge.

Ihr **Hartmut Jaeger**

WAS IHR Schutzengel MÖCHTE

Ein zweijähriges Mädchen stürzt aus einem Fenster der 3. Etage auf den Rasen vor dem Haus – und wird nicht ernstlich verletzt. Ein Autofahrer gerät mit seinem Wagen auf einer nicht erkennbaren Glatteisstelle von der Straße, kracht gegen einen Baum – und zwingt sich nach einer Weile aus dem Fahrzeug, mit zitternden Knien, aber abgesehen von einigen Prellungen ist er unversehrt. Auf einer Baustelle löst sich ein tonnenschwerer Eisenträger aus der Lagerung, saust in die Tiefe und schlägt haarscharf neben einem Arbeiter auf den Boden. Der Mann wird zwar vor Schreck bleich, sonst passiert ihm aber nichts.

Wohl jeder von uns hat schon ähnlich gefährliche Erlebnisse gehabt, bei denen er auf unerwartete Weise vor Schlimmerem bewahrt wurde. „Da hast du aber einen Schutzengel gehabt!“, heißt es dann oft.

Bei einer regionalen Umfrage wurde festgestellt, dass 48 Prozent der Befragten an einen Schutzengel glauben. Was hat es aber nun wirklich mit diesen geheimnisvollen Wesen auf sich? Sind Schutzengel eine besondere „Berufsgruppe“ der Engel? Und gibt es überhaupt Engel?

In der Bibel werden Engel an vielen Stellen erwähnt. Sie sind dienstbare Geister Gottes mit sehr vielseitigen Aufgaben. Engel rühmen die Größe und Herrlichkeit Gottes, sie werden an der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen aktiv beteiligt, sie vollstrecken die Gerichte Gottes wie etwa in Sodom, in Ägypten, an den Assyryern, in Israel oder auch bei einzelnen Menschen. Gott schickt sie aber bei bestimmten Anlässen auch als „Schutzengel“ zu Menschen, um diese vor Schaden an Leib und Seele zu bewahren und um sie zur

Umkehr zu Gott zu bewegen.

Wenn Sie wieder einmal in einer Gefahr bewahrt worden sind, denken Sie daran: Das war ein Stoppzeichen Gottes, um Sie zu veranlassen, ihr Leben vor ihm durch den Glauben an Jesus Christus zu ordnen, damit Sie nicht für ewig verloren sind.

■ Otto Willenbrecht

Flügel

ENGEL - FIGÜRCHEN AM JAHRESENDE



Foto: Fotolia © Ollko

Engel sind werbewirksam. Engelchen und Teufelchen gehören zu den Werbeträgern, die in vielfachen Variationen

den Ernst der wirklichen Engelwelt verharmlosen. Ironie, Satire und zugleich Respektlosigkeit drückt der Begriff „Jahresendfigur mit Flügeln“ aus.

Engel sind irreführend. Engel werden seit Jahrhunderten meist als kindlich, weiblich und süß, niedlich mit verträumtem Augenschlag und Flügeln dargestellt. Der Aberglaube bricht sich auch durch unsere postmoderne Welt Bahn. Dazu gehört die Vorstellung, dass Verstorbene Engel werden. Licht- und Spukgestalten tummeln sich in der menschlichen Fantasie und

vermitteln eine verflachte und abergläubische Sichtweise.

Engel sind echt. Sie sind reale, von Gott geschaffene Wesen. Die Bibel lehrt die Existenz von Engeln, unterstützt aber keine Glorifizierung dieser Wesen. Über 400-mal spricht die Bibel von Engeln. Eine markante Aussage macht uns Mut, real mit Gottes Engeln zu rechnen. Gott lässt uns in Hebräer 1,14 sagen: „*Engel sind alle Diener. Es sind Wesen der himmlischen Welt, die Gott als Helfer zu denen sendet, die an der kommenden Rettung teilhaben werden.*“

■ Erik Junker

Engel sind begehrt. Sie sind Kult. Als erfolgreiche Hollywoodhelden flimmern sie in immer neuen Filmen über Leinwände und Bildschirme. Echte Verkaufsschlager. Unzählige lächeln uns aus Steinguss oder Kunststoff gefertigt von den Gräbern der Friedhöfe entgegen. Sie vermitteln ein Gefühl von Geborgenheit und Frieden. Sie drücken für den unruhigen und traurigen Menschen aus, worauf er hofft: „Alles wird gut.“

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

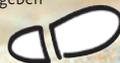
1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



DAS QUIZ

Foto: Fotolia © gudrun

WER WEISS ES?

Lösungswort finden und ein Buch gewinnen!

Heute: Dr. David Jeremiah „Engel - wer sie sind und wie sie helfen“

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben - hintereinander gelesen - das Lösungswort.

1. Wie hieß der Engel, der Maria die Geburt Jesu ankündigte?

- a) Uriel (Eva)
- b) Gabriel (Got)
- c) Michael (Sch)

3. Was taten die Engel bei der Geburt Jesu?

- a) Sie lobten Gott. (Bo)
- b) Sie zeigten den Hirten den Weg zur Krippe. (De)
- c) Sie taten nichts. (atr)

2. Bei der Versuchung Jesu werden Engel erwähnt. Was taten sie?

- a) Sie brachten Jesus etwas zu essen. (lg)
- b) Sie vertrieben den Teufel. (ha)
- c) Sie dienten Jesus. (tes)

4. Ein Engel kam zu Petrus ins Gefängnis. Was tat er?

- a) Er weckte Petrus und führte ihn hinaus. (ten)
- b) Er schlug die Wächter tot. (rat)
- c) Er machte Petrus unsichtbar. (nst)

Eberhard Platte

Die richtigen Antworten sind in folgenden Bibelabschnitten zu finden:

1. Lukas 1,26
2. Matthäus 4,11; Markus 1,13
3. Lukas 2,13
4. Apostelgeschichte 12,7-10

Unter allen richtigen Einsendern werden 10 Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte bis zum 15. Dezember 2012 per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

„Schlag die Bibel auf!“

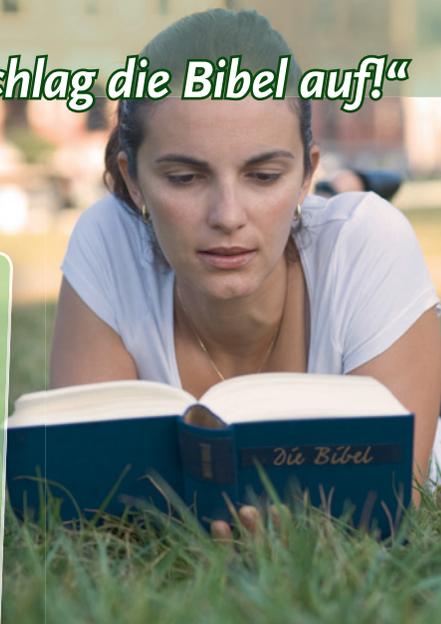


Foto: Fotolia © Adam Gregor

Ich suchte nach Sinn im Leben



Ich verließ meine Familie, da sie den spirituellen Weg nicht mit mir gehen wollte, und zog nach Amsterdam zu einem Freund, der Psychologe und Buddhist war. Mit ihm gemeinsam machte ich eine Weltreise. Wir hofften auf neue Erfahrungen.

LEBENSZIEL – JESUS!

Als wir nach Monaten in Australien ankamen, waren wir an einem absoluten Tiefpunkt angelangt. Unser Leben schien sinnlos zu sein.

In diesem Zustand wurden wir zu einem Gottesdienst eingeladen. Am Ende kam eine Frau auf mich zu und fragte, ob sie mit mir beten könne. Nach anfänglichem Zögern stimmte ich zu und spürte sofort die Gegenwart Gottes! Betroffen erkannte ich, dass all meine esoterischen Übungen mich nicht mit Gott vereinigt hatten. Ich war getrennt von ihm und brauchte Vergebung. Diese Vergebung konnte nur durch die Tat Jesu am Kreuz geschehen. Weinend nahm ich sein Angebot an. Erfüllt mit Frieden, wusste ich: Jetzt erst war ich mit Gott verbunden!

Elke Kamphuis

Meine Kindheit verbrachte ich in einem Dorf in Norddeutschland. Ich heiratete früh, denn ich meinte, im Familienleben Sinn und Erfüllung zu finden. Meine Träume endeten jedoch schon bald in Enttäuschung und Unzufriedenheit.

FASZINATION ESOTERIK

Darum beschloss ich, eine Ausbildung zur Psychotherapeutin zu absolvieren. In dieser Ausbildung kam ich erstmals mit Lehren und Übungen der Esoterik in Berührung. Wir wurden aufgefordert, uns für die kosmische Energie zu öffnen und sie durch unseren Körper strömen zu lassen. Es hieß, diese Energie sei eine göttliche Kraft, die uns stärken und uns mit dem Göttlichen vereinigen würde. Beim Ausführen dieser Übungen erlebte

ich tatsächlich, wie Kraft durch meine Wirbelsäule floss. Ich glaubte, einen neuen Weg zu Gott gefunden zu haben.

Durch Bücher und Kurse erfuhr ich, jeder Mensch sei im Kern göttlich. Diese Göttlichkeit könne sich z.B. durch Meditation, Ernährung, Atem- und Entspannungsübungen und nicht zuletzt mit Hilfe von unsichtbaren Wesen entfalten.

Dies alles sah ich positiv. Was mir allerdings zu denken gab, waren Ängste, Alpträume, mit denen ich zu kämpfen hatte, sowie dunkle, schattenhafte Wesen in meinem Zimmer.

DER WEG ZUM GLÜCK?

Der Weg zur göttlichen Selbstfindung versprach ungeahnte Freiheit, verlangte jedoch Konsequenz. Alles, was mich blockierte, musste beiseite geräumt werden.

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Informationen über christliche Radiosendungen
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

1112

SCHON MAL ENGEL GESEHEN?

Wenn ich darüber nachdenke, warum manche Menschen Engel sehen und andere nicht, frage ich mich, ob Gott den meisten von uns den Anblick eines Engels nicht deshalb vorenthält, damit wir begreifen, wem wir wirklich vertrauen und auf wen wir eigentlich blicken sollen. Wo möglich brauchen wir gar nicht all diese Sensationen und die Aufregung, nach der so viele Leute verlangen. So wundervoll die Anwesenheit eines Engels auch sein mag, Gott hat uns etwas Besseres gegeben. Er hat uns Christen das größte Geschenk von allen gemacht: seine Gegenwart durch seinen Heiligen Geist und in seinem Wort.

Ich bin nicht auf Engel fixiert, sondern mehr denn je davon überzeugt, dass sie viel gegenwärtiger in unserer Welt sind, als den meisten von uns bewusst ist. Ich glaube, dass sie wirklich in das Leben auf der Erde eingreifen, sowohl sichtbar als auch unsichtbar.

Ob wir nun jemals einen Engel gesehen haben oder nicht, bevor wir nach Hause in den Himmel gebracht werden, so ist es doch die Untersuchung wert, was Gott über sie zu sagen hat.

Dr. David Jeremiah

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Psalm 91,11-12



Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



Dr. David Jeremiah

Engel Wer sie sind und wie sie helfen

CV, Gebunden, 256 Seiten
Best.-Nr. 273968, EUR 16,90

Geschichten von Engelercheinungen faszinieren immer wieder. Viele Vorstellungen kursieren über diese Wesen. Was aber sagt die Bibel darüber? Der Bibellehrer Dr. David Jeremiah untersucht die biblischen Aussagen über die Himmelsboten und ihre Rolle in unserer Welt und unserem Leben. Klar und leicht verständlich trennt er Fakten von Fiktion und führt weg vom Wirbel um sie hin zu einer biblisch begründeten Sicht.

zu beziehen über: www.cb-buchshop.de

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
- kostenlos -

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Germeshausen,

Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker,

Mirjam Kocherscheidt, Siegfried Lambeck, Mirko

Merten, Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Joachim

Pletsch, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de - das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: